

Wilhelm Fried, f. u. f. Hofbuchhandlung in Wien. 2018 Weinzierl, Bericht über die erste internationale botanische Ausstellung Wien 1905. 1 M 20 s.	Vandenhoeck & Ruprecht in Göttingen. 2027 Die moderne Theologie auf der hannoverschen Landessynode. 75 s.	
Sachmeister & Thal in Leipzig. 2025 Bärner, Zollhandbuch für die elektrotechnische Industrie. I. Band. Europa. 8 M.	Verlag für Literatur, Kunst u. Musik in Leipzig. U 2 Maximilian, Hans Thorn. 1 M 50 s; geb. 2 M 50 s.	
H. W. Gann's Erben in Berlin. 2018 Hansmann, Das Deutsche Privatrecht vom Standpunkte des Geschäftsmannes. 9 M; geb. in Swb. 10 M; geb. in Hfz. 11 M.	Hermann Walther in Berlin. 2024 Leuss, Gekrönte Sanguiniker. 5 M; geb. 6 M.	
Bruno Seifling, G. m. b. H. in Berlin. 2020 Neuhoff, Flächenverzierung. 1. Lfg. 8 M.	Franz Weber, Verlag in Berlin. 2010 Prange, Die Gesetzentwürfe über den Versicherungsvertrag. 2 M.	
Hygienischer Verlag in Berlin. 2010 Sturm, Schulung zur Körperkraft. 1 M.	Georg Wigand in Leipzig. U 1 Carlgyle, Die französische Revolution. Neue illustr. Ausg. 1. Bfg. 50 s.	
Wilh. Gottl. Korn in Breslau. 2026 Schube, Waldbuch von Schlesien. 2 M 50 s.	Verbotene Druckschriften.	
Dr. G. Lüneburg Verlag in München. 2027 Wallmenich, Der Oberländer Bauernaufstand 1705. Ca. 4 M.	Durch Beschluß des Amtsgerichts I hier, vom 15. d. Mts. ist gemäß §§ 111, 112, 41 St.-G.-Bs., §§ 94 ff. St.-P.-O., §§ 23 ff. Preßgesetzes beschlagnahmt die Druckschrift: Der Hoshund des Kapitals. Antimilitaristische Liga Zürich. Preis 10 Cts. Verlag der Antimilitaristischen Liga Zürich. Berlin, 16. Februar 1906. (gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I.	
G. S. Mittler & Sohn in Berlin. 2011 u. 2025 v. Wedel, Der Kompagniechef. 2. Aufl. 4 M; geb. 5 M. Sanitätsbericht über die Kgl. Preussische Armee, das XII. und XIX. (1. und 2. Kgl. Sächs.) und das XIII. (Kgl. Württ.) Armeekorps sowie über die Kais. Ostasiatische Besatzungs-Brigade. 1902/03. 12 M 75 s. Jahresbericht über die Entwicklung der deutschen Schutzgebiete in Afrika und der Südsee. 1904/1905. 2 M 50 s. v. Blume, Die Militärrevolte in Nancy 1790 — v. Janson, Noch nicht veröffentlichte Briefe Metternichs. 75 s. Segelhandbuch für das Rote Meer. 4 M 50 s.	Auf Grund rechtskräftigen Urteils des Landgerichts I vom 9. v. Mts. sind in dem Kaviar-Kalender 1906 (Verlag von G. Grimm, Budapest) folgende Teile in allen Exemplaren, sowie die zu ihrer Herstellung bestimmten Platten und Formen unbrauchbar zu machen: 1. die Erzählungen: a) »Aus Furcht vor der Schönheit« von Catulle Mendès, Seite 33—39; b) »Domestikenstreiche« von Armand Silvestre, Seite 57—63; c) »Ein Attentat«, Seite 155—159. — 2. aus den mit »Kaviar-schnitten« betitelten Anekdoten Seite 32: I. »Unter Freundinnen«; II. »Ein treuer Gatte«; III. »Ein Held«; Seite 95: I. »Auf dem Lande«; II. »Mißtrauisch«; III. »Unrecht bleibt Unrecht«; Seite 96: »Höflich«; Seite 122: »Unter den Freunden«; Seite 160: »Eine brave Ehegattin«. — 3. nachstehende Bilder mit Unterschriften: Seite 44, 45, 48, 51, 52, 87, 93, 94 und 138. Berlin, 15. Februar 1906. (gez.) Der Erste Staatsanwalt beim Landgericht I. (Deutsches Fahndungsblatt Stück 2102 vom 20. Februar 1906.)	
G. Pierson's Verlag in Dresden. 2026 Lauen, Die Imelungen. 2 M. Riester, Frithjof. 2 M 50 s. Starnfeld, Passion. 1 M. — Frühlingsstürme. 1 M. Ulrich, Die Cherusker. 2 M 50 s.		
H. Stuber's Verlag (G. Rabich) in Würzburg. 2021 u. 2028 Kjer-Petersen, Über die numerischen Verhältnisse der Leukocyten. 8 M 40 s. Kraus, Über den Nanismus unserer Wellenkalkpflanzen. 1 M 50 s. Goldschmidt, Flora des Rhöngebirges. V. 80 s. Hessler, Klimatologie Würzburgs in ihrer Entwicklung. 2 M 50 s.		
Trowitzsch & Sohn in Berlin. 2028 Grützmaker, Hieronymus. Bd. II. 7 M.		

Nichtamtlicher Teil.

Aus der französischen Bücherwelt.

Von Tony Kellen.

I. Die Bourbonen als Bücherfreunde.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die Herausgabe wertvoller und demgemäß auch teurer Werke vielfach nur durch die Beteiligung verhältnismäßig weniger, gut situierter Bücherfreunde ermöglicht wird. Außer den großen Bibliotheken, deren Mittel leider vielfach recht beschränkt sind, und reichen Privatleuten haben von jeher die Fürstlichkeiten ein erhebliches Kontingent zu den Abnehmern auserlesener Publikationen gestellt. Über das, was Könige, Prinzen und Prinzessinnen zugunsten der Literatur getan haben, sind wir meist genau unterrichtet. Dagegen wissen wir weniger, welcher Art und wie groß die Zahl der Bücher ist, die dieser

oder jener Herrscher oder die einzelnen Mitglieder seines Hauses sich für ihre Privatbibliothek angeschafft haben.

Zu den hervorragenden Bücherfreunden gehörten die Bourbonen in Frankreich, sowohl die Könige als auch andre Mitglieder dieses Hauses, und wir sind auch ziemlich genau darüber unterrichtet welche Manuskripte und welche Bücher sie in ihren Besitz brachten, und wie diese Schätze wieder zerstreut wurden. Ein großer Teil ist nämlich teils infolge persönlicher Verhältnisse (Erbteilungen u. dergl.), teils infolge der politischen Umwälzungen, an denen Frankreich ja reich war, entweder in Privatbesitz gelangt oder öffentlichen Bibliotheken einverleibt worden. Die zumeist aus diesen Anlässen aufgenommenen Kataloge bilden eins der wertvollsten Orientierungsmittel für Bibliophilen.

Das hierauf bezügliche, sehr zerstreute Material findet sich sorgfältig zusammengetragen und in sehr lesbarer Form

[Nachdruck verboten.]